

08.02.2018

## Pressemitteilung 02/2018

### Gegen die Verrohung der Gesellschaft

#### Soeben erschienen: aktuelles Poster der action 365 zum Thema: Nächstenhilfe

In den letzten Monaten haben sich die Meldungen gehäuft: bei Verkehrsunfällen auf Autobahnen wollen viele einen Blick auf das Unglück erhaschen, am besten noch einen Film mit dem Smartphone drehen und an Freunde verteilen. Die lebensnotwendige Gasse für die Rettungsfahrzeuge wird, wenn überhaupt, nur höchst widerwillig freigemacht. Sanitäter mussten schon kilometerweit im Sprint zur Unfallstelle laufen, weil sie mit ihren Fahrzeugen nicht durchkamen. Schon wird der Ruf nach härteren Strafen für solch rücksichtslose Verkehrssünder laut. Aber wie konnte es soweit kommen? Woher diese unglaubliche Ignoranz und Rücksichtslosigkeit? Wie kann es sein, dass Menschen, die nicht einmal gefordert sind, erste Hilfe zu leisten, weil die Ersthelfer ja schon vor Ort sind, noch nicht einmal das Mindeste tun: den Weg frei machen für die, die Leben retten wollen und können? Wie weit ist die Verrohung unserer Gesellschaft schon fortgeschritten, wenn der kalte Blick auf Schwerverletzte im Netz per Video verbreitet wird?

Schon zu Lebzeiten Jesu war genau diese Gleichgültigkeit gegenüber Menschen in Not Thema. Das aktuelle Poster der action 365 ist mit „Nächstenhilfe“ überschrieben und fordert: „Nicht wegsehen, handeln!“ (Gestaltung: Gottfried Pott). Es bezieht sich dabei auf das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, eine Erzählung von erschreckender Aktualität, denkt man an die langsam an einer Unfallstelle vorbeifahrenden Gaffer auf der Autobahn. Jesus antwortet mit dem Gleichnis auf die Frage eines Gesetzeslehrers, der wissen möchte, wer denn jetzt eigentlich sein Nächster sei, den er lieben und achten solle. Jesus stellt eine Gegenfrage: wer wohl dem Menschen in Not der Nächste gewesen sei, die, die sahen und vorübergingen oder der eine, der blieb und handelte? Der Gesetzeslehrer soll also selbst sehen und suchen, wem er ein Nächster sein könne, wem er helfen und beistehen könne. Nicht fragen: wer ist mein Nächster? Sondern ganz einfach einem anderen Menschen in Not beistehen, helfen, nahe sein. Das Naheliegende erkennen und handeln, es sollte eigentlich selbstverständlich sein. „Was ihr für einen meiner Nächsten getan habt, das habt ihr mir getan.“ Mit dem berühmten Zitat auf dem Matthäus-Evangelium unterstreicht das Poster die uralte Forderung.



Textlänge: 2.405 Zeichen

Diesen Text finden Sie als PDF im Internet unter [www.action365.de/presse](http://www.action365.de/presse).

Christliche  
Öffentlichkeitsarbeit

Vertrieb von Produkten  
indianischer Genossenschaften  
aus Guatemala

*indígena*

Kennedyallee 111a  
60596 Frankfurt/M.  
Telefon 0 69 - 68 09 12-33  
Telefax 0 69 - 68 09 12-12  
eMail: [verlag@action365.de](mailto:verlag@action365.de)  
[www.action365.de](http://www.action365.de)

Christliche  
Öffentlichkeitsarbeit  
Vertrieb von Produkten  
indianischer Genossenschaften  
aus Guatemala

*indígena*

Kennedyallee 111a  
60596 Frankfurt/M.  
Telefon 0 69 - 68 09 12-33  
Telefax 0 69 - 68 09 12-12  
eMail: [verlag@action365.de](mailto:verlag@action365.de)  
[www.action365.de](http://www.action365.de)

**Text:** Ulrike Maria Haak

**Pressekontakt:**

Stefan Mook  
Verlag der action 365  
Kennedyallee 111a  
60596 Frankfurt am Main  
Tel.: 069-680912-15  
presse@action365.de

*Die **action 365** ist eine ökumenische Laienbewegung, gegründet in Deutschland in den 1950er Jahren. Charakteristisch ist die praktische Ausrichtung: Es genügt nicht bei der Problemdiskussion zu verharren und Missstände anzuprangern. So ist beispielsweise seit 1973 der Vertrieb von gerecht gehandelten Produkten indianischer Genossenschaften aus Guatemala eines der wichtigsten Projekte. Das allgemeine Ziel der action 365 ist es, über die Grenzen von Konfessionen und Nationen hinweg das Gemeinsame, nicht das Trennende im Glauben vieler Menschen in den Mittelpunkt stellen – und das jeden Tag, 365mal im Jahr.*

Christliche  
Öffentlichkeitsarbeit  
Vertrieb von Produkten  
indianischer Genossenschaften  
aus Guatemala

*indígena*

Kennedyallee 111a  
60596 Frankfurt/M.  
Telefon 0 69 - 68 09 12-33  
Telefax 0 69 - 68 09 12-12  
eMail: verlag@action365.de  
www.action365.de